

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Rat - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 30.06.2025
Raum: Dorfkrug Delfshausen, Delfshauser Str. 141, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:04 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ratsvorsitzender

Herr Thorsten Bohmann CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Michael Fierkens CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Tim Kammer CDU

Herr stv. BM Kai Kupperbusch CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Alexander von Essen CDU

Herr Dierk von Essen CDU

Frau Anne Brandt SPD

Herr Benjamin Dau SPD

Frau Silvia Heinemann SPD

Frau Kerstin Icken SPD

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Bürgermeister Lars Krause SPD

Herr Malte Pauels SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr stv. BM Horst Segebade SPD

Herr Levent Süre SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

Herr Max Kunze B90/Grüne

Frau Birgit Rowold B90/Grüne

Herr Andreas Rump B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Carsten Helms FDP

Herr Christian Meyer-Hullmann FDP

Herr Dirk Bakenhus UWG

Herr Jens Brünink UWG

Niederschrift

Herr Timo Merten parteilos

Ehrenratsmitglieder

Herr Rüdiger Kramer SPD
Herr Gerd Langhorst B90/Grüne
Herr Dieter von Essen CDU

Verwaltung

Herr Günther Henkel
Frau Anke Wilken Gleichstellungsbeauftragte
Herr Ralf Kobbe Protokoll
Herr Marcel Stölting Technik

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau
TV-Team des Senders Oeins
sowie 9 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dennis Eike SPD
Herr Tobias zum Buttel SPD

Ehrenratsmitglieder

Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU
Frau Marianne von Essen CDU

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.03.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Berufung von Feuerwehrkräften in das Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 2025/107
- 6 Zuwendungen des Jahres 2025
Vorlage: 2025/089
- 7 Gebühren Kindertagesstätten
Vorlage: 2025/071B
- 8 Einzelhandels- und Zentrenkonzept - Endfassung
Vorlage: 2023/096B
- 9 Bericht des Bürgermeisters
- 10 Anfragen und Hinweise
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Herr Bohmann eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ratsvorsitzende Herr Bohmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 33 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Rat beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.03.2025

Der Rat beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 18.03.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Der Ratsvorsitzende Herr Bohmann weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage von einer Einwohnerin, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Mögliche Photovoltaik-Freiflächenanlage Grüner Weg

Tagesordnungspunkt 5

**Berufung von Feuerwehrkräften in das Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 2025/107**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

Herr Sven Linck wird für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der Einheit Ipwege-Wahnbek berufen.

Herr Hannes Bonnke wird für die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Ortsbrandmeister der Einheit Ipwege-Wahnbek berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Zuwendungen des Jahres 2025
Vorlage: 2025/089

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschluss:

1. Die in der Anlage – Teil A – aufgeführten Zuwendungen werden angenommen und für den angegebenen förderungsfähigen Zweck verwendet.
2. Die in der Anlage – Teil B – aufgeführte Zuwendung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 33
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Gebühren Kindertagesstätten
Vorlage: 2025/071B**

Sitzungsverlauf:

Herr Alexander von Essen erinnert daran, dass die Entgeltregelung für die Kindertagesstätten den Rat schon seit geraumer Zeit beschäftigt und sich jetzt noch einige Fragen zur im Fachausschuss überarbeiteten Geschwisterregelung ergeben haben, die zu einer erheblichen Belastung für Familien werden könnte. Vor diesem Hintergrund ist mit einigen Fraktionen besprochen worden, heute einen Änderungsantrag einzubringen, um den Sachverhalt noch einmal eingehend in den Fraktionen beleuchten zu können. Vor diesem Hintergrund stellt er nachfolgenden Antrag:

- *Die Richtlinie zur Entgeltregelung der Kindertagesstätten wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.*
- *Eine Beschlussfassung über die Richtlinie in Gänze mit einer neuen Entgelttabelle wird zum 01.01.2026 angestrebt.*

Herr Rump befürwortet den vorgestellten Änderungsantrag und weist ergänzend unter anderem darauf hin, dass das niedersächsische Gesetz für die Kindertagesstätten und Kindertagespflege vorsieht, die Beiträge nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und Kinderanzahl zu staffeln. Er spricht die Hoffnung aus, bis zum 01.01.2026 eine sozial gerechte und zufriedenstellende Lösung zu finden, die Familien mit geringerem Einkommen entlastet.

Herr Merten spricht sich ebenfalls für den Änderungsantrag aus und erinnert an die Diskussion im Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales, in dem er den Entwurf der Verwaltung zur sozialen Staffelung bereits kritisiert hatte. Der Entwurf hätte bedeutet, dass Haushalte mit einem geringen Einkommen prozentual mehr von ihrem Einkommen zahlen müssen als Haushalte mit einem höheren Einkommen. Er unterbreitet den Vorschlag, finanzstarke Haushalte prozentual mindestens gleich oder sogar stärker zu belasten.

Frau Sager-Gertje bedauert, dass es in 1 ½ Jahren nicht gelungen ist, einen Kompromiss zu finden, um mit der neuen Entgelttrichtlinie starten zu können. Sie spricht sich wie ihre Vorredner dafür aus, die Geschwister- und Stufenregelung in einem Paket zu schnüren. Dessen ungeachtet ist die absolute Gerechtigkeit zum Start der neuen Entgeltregelung kaum zu erreichen, sodass aus ihrer Sicht mit einem Sechsstufen-Modell begonnen und eine Evaluation nach einem Jahr durchgeführt werden sollte, um dann nachjustieren zu können. Idealerweise sollte von Rat und Verwaltung eine schnelle Lösung mit einem konkreten Kompromiss nach den Sommerferien angestrebt werden, der dann im nächsten Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales beraten und anschließend beschlossen werden könnte.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende Herr Bohmann über den eingereichten Änderungsantrag abstimmen.

Beschluss:

Die Richtlinie zur Entgeltregelung der Kindertagesstätten wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Eine Beschlussfassung über die Richtlinie in Gänze mit einer neuen Entgelttabelle wird zum 01.01.2026 angestrebt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**Einzelhandels- und Zentrenkonzept - Endfassung
Vorlage: 2023/096B**

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel gibt eingangs noch einmal einen zeitlichen Abriss über die Beratung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts, wobei er zunächst daran erinnert, dass die Fortschreibung des Konzepts in einer Sitzung des Fachausschusses initiiert wurde, in der zwei Supermarktbetreiber den Wunsch nach einer Ansiedlung artikuliert hatten, die mehr oder weniger in Konkurrenz zueinander standen. Sehr schnell setzte sich ein städtebaulich gelungener Entwurf des Unternehmens „Aktiv & Irma“ durch, stieß aber auch früh auf ein Spannungsverhältnis mit dem Landesraumordnungsprogramm. Er betont in diesem Zusammenhang unter anderem, dass bereits frühzeitig der Landkreis Ammerland und die IHK auf Problemen mit der Raumordnung hingewiesen haben und selbst eine politische Delegation aus Rasteder Kommunalpolitikern erhielt im zuständigen Niedersächsischen Ministerium die gleiche Botschaft mit den Hinweisen auf das Kongruenz- und Integrationsgebot. Abschließend bleibt festzustellen, dass das jetzt vorliegende Konzept die Planungskonformität sicherstellt und als Orientierungsgröße dient. Im Übrigen zeigt der „Später-Vielleicht-Ansatz“ für „Aktiv & Irma“ den Bürgern, dass ihre Wünsche ernst genommen werden, auch wenn die Hürden hoch sind und die Planungshoheit der Gemeinde derzeit von Bundes- und Landesrecht stark eingeschränkt wird.

Herr Lehnert legt dar, dass trotz breiter politischer Zustimmung für das Projekt "Rasteder Tor" am Vorwerk, die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen mit der Landes- und Regionalplanung dem Vorhaben leider entgegenstehen. Im Übrigen ist die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts für andere Erweiterungswünsche (Lidl und Rewe an der Oldenburger Straße sowie Neubau von Edeka an der Kleibroker Straße und in Wahnbek) notwendig und sichert zudem die Standorte in den Grundzentren Hahn-Lehmden und Wahnbek. Er begrüßt ausdrücklich die im Konzept enthaltene Klarstellung, dass das Projekt "Rasteder Tor" nach signifikanter Wohnbau- und Einwohnerentwicklung erneut geprüft werden könnte. Dies ist aus seiner Sicht ein kleiner Verhandlungserfolg und öffnet einen kleinen Spalt die Tür für die Zukunft.

Herr Segebade bemerkt, dass die öffentliche und politische Debatte um das Konzept sich sehr auf den Standort Vorwerk konzentriert hat, es tatsächlich aber um die gesamte Gemeinde Rastede geht. Er betont, dass erst durch das Konzept die wichtige Sicherung für die Grundversorgung an den Standorten Hahn-Lehmden und Wahnbek ermöglicht wird und obendrein eine Grundlage für die zukünftige Bauleitplanung gelegt wird. Für die SPD-Fraktion ist die Aufwertung des Bereichs am Vorwerk zwar nach wie vor erstrebenswert, aber aufgrund der Rechtsvorschriften ist die Realisierung eines weiteren Supermarkts in der geplanten Größenordnung dort aktuell nicht möglich. Perspektivisch werde man sich bei der Fortschreibung des Konzeptes aber immer wieder mit den dann geltenden Bedingungen befassen, um sich auftuende Chance nutzen zu können. Im Übrigen sind die Arbeitsplätze im jetzigen Gartenbaubetrieb keinesfalls gefährdet und ein kleinerer Markt (800 bis 1200 qm) wäre auch jetzt schon möglich.

Herr Helms weist darauf hin, dass ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept zwar nicht zwingend notwendig ist, jedoch bietet es größtmögliche Planungs- und Rechtssicherheit. Dessen ungeachtet bemerkt er, dass obwohl das von allen Fraktionen begrüßte Vorhaben am Vorwerk derzeit nicht möglich ist, Rat und Verwaltung die Augen offenhalten sollten, um sich ergebene Chancen bei möglichen Änderungen in der Raumplanung nutzen zu können. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist es zudem wichtig, neben der Sicherung der Standorte Hahn-Lehmden und Wahnbek, das attraktive Ortszentrum zu schützen und Planungssicherheit für die Gewerbetreibende an der Oldenburger Straße zu gewährleisten.

Herr Bakenhus erachtet das Konzept als nicht unbedingt zielführend, da es Bereiche enthält, die nach derzeit in der Diskussion stehenden raumordnungsrechtlichen Überlegungen anders bewertet werden könnten. Gleichwohl versteht er die rechtlichen Gründe für das aktuelle „Nein“ beim Vorwerk-Gelände, vermisst jedoch eine deutliche Formulierung in Richtung „Nein, aber ...“ im Konzept. Aus diesen Gründen wird die UWG dem Konzept nicht zustimmen.

Herr Hoffmann stellt die Sinnhaftigkeit des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts grundsätzlich infrage, da viele der genannten Entwicklungen (Edeka in Hahn-Lehmden, Wahnbek und an der Kleibroker sowie die Rewe-Erweiterung) auch ohne dieses Konzept umsetzbar sind. Zudem wird mit dem Konzept neben der Landes- und Regionalraumordnung zusätzlich ein drittes hohes Hindernis für das Projekt am Vorwerk aufgebaut, was nach seiner Einschätzung das ausgesprochen gute Konzept für das Quartier „Rasteder Tor“ in den Papierkorb verschwinden lässt. Außerdem bewertet er unter Berücksichtigung der prognostizierten Einwohnerentwicklung von 0,5 bis 1 Prozent pro Jahr die aufgezeigte Perspektive durch eine signifikante Einwohnerentwicklung im Umfeld des Vorwerkgeländes selbst mittelfristig als unrealistisch. Er fordert den Rat auf, Mut zu haben, andere Wege zur Problemlösung zu suchen und nicht noch mehr Hindernisse aufzubauen, die das Vorhaben immer unrealistischer werden lassen.

Beschluss:

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept gemäß der Anlage 8 zu dieser Vorlage wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Krause berichtet über die Baumaßnahme „Kindertagesstätte Kleibrok“, den Baufortschritt beim neuen Rastplatz „Alte Schule“ in Bekhausen sowie über die Ergebnisse der diesjährigen Stadtradeln-Aktion. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Tagesordnungspunkt 10

Anfragen und Hinweise

Stolpersteine

Herr Brünink berichtet, dass das Projekt „Stolpersteine“ in der Gemeinde Rastede nach dem jüngsten Ratsbeschluss erfolgreich gestartet ist und unlängst die Versammlung zur Gründung des Vereins Stolpersteine e.V. stattgefunden hat. Nach dem einstimmigen Votum im Gemeinderat lädt er alle Ratsmitglieder und Gäste ein, sich dem Verein anzuschließen und die Aktivitäten zu unterstützen.

Tagesordnungspunkt 11

Einwohnerfragestunde

Der Ratsvorsitzende Herr Bohmann weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beziehungsweise dem Ersten Gemeinderat beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Mögliche Photovoltaik-Freiflächenanlage Grüner Weg
- Repowering Windkraftanlagen in Liethe
- Erweiterung der Photovoltaik-Freiflächenanlage in Kleibrok

Tagesordnungspunkt 12

Schließung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Herr Bohmann schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 18:04 Uhr.